



## Zur Beratung in den Fachausschüssen:

- Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt am 15.03.2016

- Gesundheit, Soziales und öff. Ordnung am 16.03.2016

SPD-Fraktion

Datum: 2016-02-05

---

### Antrag zur Beschlussfassung

**Drucksachen-Nr.**  
**A-6011/2016**

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	01.03.2016

*Dem Antrag zur Beschlussfassung wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 01.03.2016 mehrheitlich zugestimmt.*

---

**Titel:**

**Konzepterarbeitung "Rastbänke zur Steigerung der Mobilität"**

---

### **SPD-FRAKTION**

IN DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG  
der Kreisstadt Luckenwalde

Anschrift:  
SPD-Vorsitzender Luckenwalde  
Harald-Albert Swik  
Beelitzer Str. 1  
14943 Luckenwalde  
Tel: 03371-625711di, -642030pr  
Fax: 03371-6257-50di, -642061pr  
E-Post: swik@drk-flaeming-spreewald.de

5. Februar 2016

**Antrag** an die  
Bürgermeisterin der Kreisstadt Luckenwalde

## **Rastbänke zur Steigerung der Mobilität**

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, in dem

1. 30 geeignete Standorte im öffentlichen Raum identifiziert werden
2. an die Umgebung passende Banktypen vorgeschlagen werden, die im Hinblick auf Sitztiefe, Arm- und Rückenlehnen und Material nutzerfreundlich sind und möglichst wenig Ansatzpunkte für mutwillige Zerstörung bieten. Auch soll eine Möglichkeit vorgesehen werden, auf eine Sponsorenleistung hinzuweisen

3. die geschätzten Herstellungskosten für eine „Rastbank-Anlage“ (Kosten für Befestigungsmaterial, Bank, Abfallbehälter und Werklohn) aufgeführt werden und die zu erwartenden Folgekosten
4. eine Einschätzung gegeben wird, wie Sponsoren gewonnen werden könnten.

Das Konzept soll den Fachausschüssen SWU und GSÖ zur Beratung und dem Senioren- und Behindertenrat zur Stellungnahme vorgelegt werden.

**Begründung:**

Die SPD-Fraktion setzt sich für Rastbänke zur Steigerung der Mobilität ein. Das mag paradox klingen, ist es aber nicht. Mit zunehmendem Alter trauen sich viele Menschen nicht mehr zu, gewohnte Fußwege z.B. in das Stadtzentrum, zum Wochenmarkt, zum Arzt oder Friseur zu unternehmen. Sie fürchten, dass ihre Kräfte für die gesamte Strecke nicht ausreichen. Wenn sie jedoch davon ausgehen könnten, dass ihnen unterwegs Rastbänke zur Verfügung ständen, um Halt zu machen und neue Kräfte zu schöpfen, dann steigt die Bereitschaft, in gewohnter Weise den Lebensalltag selbstbestimmt zu meistern. Als Vorstufe zur Realisierung soll zunächst die Machbarkeit geprüft werden.

gez.

Hans Buchner, Matthias Grunert, Peter Gruschka, Thomas Herold, Evelin Kierschk, Bert Lindner, Gerhard Maetz, Falko Nitsche, Harald-Albert Swik